

Gunta Ābele wurde 1986 in Riga in eine Musikerfamilie geboren. Sie lernte in der Klasse von Prof. Eleonora Testejeca an der Rigaer Emīls-Dārziņš-Musikmittelschule.

Ihre Ausbildung setzte sie an der Musikakademie Basel bei Professor Ivan Monighetti und Sol Gabetta fort. In der Schweiz nahm sie mit Erfolg an mehreren Wettbewerben teil.

Als Solistin und Kammermusikerin hat sie in ganz Europa konzertiert und an wichtigen internationalen Musikfestivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Menuhin Festival Gstaad, dem Musikfestival für zeitgenössische Musik in Madrid oder der Viva Cello Basel teilgenommen. Vervollkommnet wurde ihre Meisterschaft durch die Zusammenarbeit mit Musikschaaffenden von Weltrang wie Gidon Kremer, Sergio Azzolini, Gérard Wyss, Sofia Gubaidulina und Pēteris Vasks.

Gunta Ābele ist Gründerin des Kammerorchesters Camerata Basilea und dessen künstlerische co Leiterin. In 2019 ist ihr Cello Solo CD Magnificello unter dem Label Skani erschien. Seit 2021 ist sie Stellvertretende Solo Cellistin im Orchester Collegium Musicum Basel und festes Mitglied des Ensembles Fiacorda. Seit 2023 unterrichtet sie an der Musikschule Konservatorium Bern. Dank der Unterstützung der Stiftung Pirolo spielt Gunta Ābele ein Instrument des ungarischen Geigenbauers Béla Szepessy, das 1885 in London gebaut wurde.